



### ***Beschreibung der Projektarbeit durch die Dozentin:***

#### ***Zum Einfluß der Projektarbeit auf den Fremdsprachenerwerb Deutsch***

Unsere Lerngruppe besteht aus Teilnehmern, die in ihren Deutschkenntnissen zu Beginn des Projektes unterschiedlich fortgeschritten waren – manche lernten die Sprache erst seit einigen Monaten andere schon einige Jahre.

Aus meiner Sicht ist es wichtig, jeden Lernenden, unabhängig vom Sprachniveau, für die Teilnahme an der Arbeit zu gewinnen. Für die TN war das praktische Ziel des Projektes (Beschreibung von den Museumobjekten) in den ersten Etappen gleichzeitig ein Vorteil und ein Anlaß für Zweifel, ob sie die Anforderungen erfüllen können. Aber die gemeinsame Arbeit, die Aufgabenstellung in unterschiedlichen Schwierigkeitsniveaus, die Museumbesuche, der Respekt gegenüber dem Museumpersonal und ihre eigenen Aktivitäten ließen sie im Laufe der Zeit an sich selbst glauben.

Die Teilnahme am Projekt gab allen eine gute Motivation für das Spracherlernen. Ich habe auch beobachtet, wie Geschichte, Literatur, Fremdsprache (Englisch) und die Muttersprache (Lettisch) in den sprachlichen Unterricht integriert wurden.

Die Lernenden entwickelten im Projektprozess verschiedene Fertigkeiten. Sie arbeiteten nicht nur in Paaren oder Gruppen (besonders in den Vorbereitungsstunden, wenn wir an der Lexik arbeiten oder auch im Workshop), sondern auch häufig individuell, selbständig (Informationssuche, beim Schreiben der Texte, schöpferische Aufgaben). Unsere Besprechungen der selbst geschriebenen Texten und deren Korrektur führen gleichzeitig zur Verbesserung der zusammengestellten Informationen und der Sprachkenntnisse.

Die Teilnahme an den Workshops in Deutschland und in der Slowakei (im Rahmen der Projekttreffen) war noch einmal ein bedeutender Schritt. So interessante Treffen, Unterrichtseinheiten, Museumbesuche, Stadterkundungen und die kreative Atmosphäre inspirieren unsere Lernenden in besonderer Weise.

Alle Projektsaktivitäten beeinflussten die Teilnehmer deutlich. Sie erkannten und entwickelten ihr Potenzial, erweiterten Kenntnisse (Sprache, andere Schulfächer, Soziokultur, kulturelles Wissen), und verbanden ihre Aktivitäten im Rahmen des Projektes mit praktischen Fertigkeiten, die sie in Zukunft gebrauchen können. Natürlich geschah das für jeden Teilnehmer in unterschiedlichem Maße, aber insgesamt gesehen kann ich nur von positiven Erfahrungen berichten.

Einen besonderen Aspekt möchte ich noch erwähnen. Die Zusammenarbeit mit der Lerngruppe während des Projektes hat im Rahmen des Unterrichts mein Verhältnis zu den Teilnehmern verändert: es hat für mich zu einem deutlich höheren Vertrauensgrad geführt.

Für mich war die Arbeit zu Beginn ebenfalls eine Herausforderung, aber es gab keine langen Bedenken, denn es war eine gute Möglichkeit für meine Teilnehmer, für unsere gemeinsame Mitwirkung. Die Projektaktivitäten forderten von mir zusätzliche Arbeit, wie zum Beispiel Vorbereitung der Stunden, Sammlung aller Materialien, Besprechung und Korrektur der Beschreibungen, aber mit konkreten Zielen und klar definierten Aufgaben lässt sich alles ohne Überforderung - und vor allem rechtzeitig - erledigen. Alle Aktivitäten im Projekt wurden zusätzlich zu unserem eigentlichen Deutschkurs organisiert. Aber gerade in dieser "Extrazeit" konnte ich deutlich den Nutzen der investierten Arbeit sehen.

Jelena Varlavane, Sprachlehrerin Deutsch, Oskars Kalpaks Mittelschule Liepaja, LV